

Wohnen und Arbeiten mit Freunden

Ein Naturgarten im Hunsrück



Wie alles begann:

Eine befreundete Neußer Künstlerin sagte mir eines Tages im Jahre 2010: „Du musst unbedingt meine Freundin Margit kennen lernen, sie hat zusammen mit Ihrer Freundin Martina ein Haus im Hunsrück mit einem wunderschönen großen Garten und braucht dringend Hilfe und jemanden, der sie gärtnerisch an die Hand nimmt.“

Gesagt, getan. Nachdem wir uns bei einer Niederrheinischen Kaffeetafel auf unserem Firmenhof in Willich ausgiebig kennen gelernt hatten, reiste ich schon bald in den rauen, mittlerweile lieb gewonnenen Hunsrück zu einem ersten Betrachten des wundervollen, alten Gartens. 240 km von meiner Heimat entfernt darf ich seitdem in diesem neuen Naturerlebnisprojekt tätig sein.

Ziel dort ist es, in intensiver, gemeinsamer, mitunter meditativer Planung nach und nach Räume zu schaffen, wie wir sie von anderen Naturerlebnisprojekten kennen:

Raum zum kreativen Gestalten, zum Beobachten, Schauen, Natur kennen und achten lernen, Raum für Bewegung und nicht zuletzt zum Ausruhen.

Die Gartensituation:

An einem der schönsten Häuser im Ort, der alten, ehemaligen Poststation von Laufersweiler, befindet sich ein ca. 3.500 m² großer, bereits naturnah angehauchter Garten mit Wiesen, Feuchtwiesenrelikten, einem alten Bauernnutzgarten, altem Baum- und Strauchbestand und einer kleinen Obstwiese.

Ein wichtiges Anliegen der beiden Gartennutzerinnen ist es, aus ökologischen Gründen noch mehr einheimisches Grün anzusiedeln und Nischen für Tiere und Menschen zu schaffen.

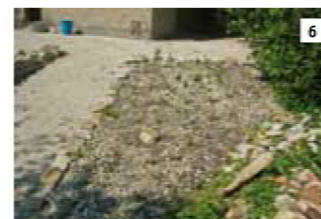
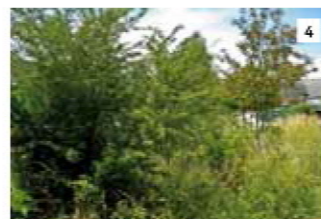
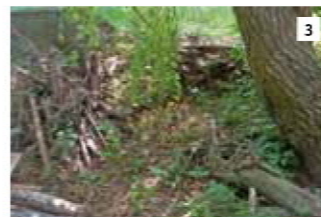
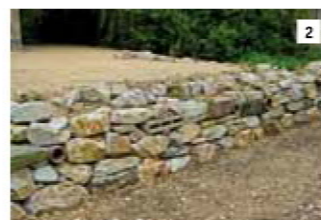
Erste Schritte auf diesem Weg waren Anreicherungen an den Grundstücksrändern durch verschiedenartige Themenhecken

und die Schaffung eines erweiterten Atelierplatzes für bildhauerische Tätigkeiten und Workshops, verbunden mit einem Sitzplatz für Kundengespräche von Bildhauerin Margit Kuhnle unter einer alten Trauerweide.

Besonderheiten:

Der alte Gehölzbestand, u.a. bestehend aus Elsbeere, Birke-Weißdorngebüsch, Schwarzerle, Bergulme, Rotbuche, Rotfichte und Eberesche wurde angereichert durch mehrere Themenhecken:

- Eine Zwergstrauchhecke und eine Dornröschenhecke aus mehreren Rosenarten und einer Untersaat aus einjährigen Wildpflanzen.
- Eine Wildstrauchhecke mit Rotem Holunder, Kornelkirsche und Weidenarten.
- Eine reine Wildobsthecke aus Wildpflaumen und Steinweichseln im Bereich der Elsbeere (ebenfalls Wildobst!). Ergänzt wird das Ganze durch folgende, neu angelegte Lebensräume auf bisher ca. 500 m²:



Weitere Gestaltungselemente sind:

- Blumenrasen mit Geophyten
- Blumenwiese von Fa. Rieger-Hofmann
- Blumenschotterrasen ohne Gräser
- Offene Schotterflächen zur Selbstbegrünung
- Magerbeet nach pflanzensoziologischen Gesichtspunkten: Bleichschwingel-Kalkblaugras-Flur mit Kalkblaugras, Schwalbenwurz und Schirmhabichtskraut
- Käferschattenbeet unter einer Trauerweide
- Totholzeinfassungen aus Gartenbaumfällaktionen
- Diverse Totholz- und Wurzelhaufen aus Gartenbaumfäll- und -rodeaktionen
- Sitztrockenmauer mit Duftkräuterbeet zum Zurücklehnen und drin Liegen
- Trockenmauer aus Altmaterialien, u.a. Schieferplatten, Ziegelsteine, Hohlblocksteine, Tonrohre, in der Mauerkrone in ein offenes Alpinum übergehend

- Erdhügel (Sukzessionsfläche), sog. Fujijama (beide Damen sind Japan-Fans) als emotionales Element zur künstlerischen Gestaltung und ständigen Wandlung
 - Diverse Lesesteinhaufen (Amphibienunterschlupf und -sonnenplatz)
- Ein Insektenhotel aus Altmaterialien und Holz aus Fällaktionen aus der Gartengestaltung befindet sich noch im Bau. Langfristig sind ein Schwimmteich, ein Schmetterlingsbeet und ein Beet mit verschiedenen Beifußarten geplant - und was uns noch so alles in den Sinn kommt....

Gerne fahren wir (das sind meine Freundin Martina, meine Mitarbeiterin Gundula, mein Freier Mitarbeiter Bernd, unsere Freundin Gudrun) immer wieder in, oder wie die Einwohner sagen: auf den Hunsrück, zum gemeinsamen Arbeiten, Essen, Kochen, Wandern, Ideenspinnen, kurzum: Leben.

- 1 Sitzzecke im Liegebeet aus Duftstauden
- 2 Bunte Steinvielfalt durch Altmaterialverwertung
- 3 Käferbeet aus Altholzern
- 4 Wildstrauchhecke
- 5 Trockenmauer aus regionalem Material, in diesem Falle Alienba
- 5 Frisch gepflanzte Bleichschwingel-Kalkblaugras-Flur



Kurzporträt

Adresse:
Margit Kuhnle und Martina Hupe,
Unterdorf 3,
55487 Laufersweiler im Hunsrück

Besichtigung auf Anfrage möglich:
Ja

Baujahr: 2010

Größe: 500 m²

Wildpflanzen: biologisch-einheimische Pflanzungen und Ansaaten

Besondere Merkmale: Themenhecken, Verwendung von Altmaterialien, Fujijama, Trockenmauern

Planung und Gestaltung:

Naturgärten Willemsen
Dickerheide 52, D 47877 Willich
☎ 02154 - 89 41 726 und
☎ 0176-93117186
✉ eisvogel@niederrheinranger.de
🌐 www.niederrheinranger.de
🌐 www.naturgarten-fachbetriebe.de



Frank Willemsen
NiederrheinRANGER